

Fortsetzung von Seite 1:

## Der Erfolg hat eine Mutter

Mit den Worten: „Der Erfolg hat viele Väter - in diesem Fall auch eine Mutter“, begrüßte er Oberin Ellen Muxfeldt. Zur großen Freude der heutigen Mitarbeiter waren sie und zwei weitere Schwestern des Diakonievereins zur Festveranstaltung angereist. Eine von ihnen, Schwester Ingeborg Land, heute 91 Jahre alt, wirkte bis 1951 als Unterrichtsschwester in Merseburg und zeigte großes Interesse an der Entwicklung des Hauses. Oberin Ellen Muxfeldt überbrachte herzliche Grüße vom Diakonieverein, der ab 1913 die Krankenpflege in Merseburg begründet hatte. Drei große Regenschirme hatte sie als Geschenk mitgebracht, damit das Klinikum immer „gut beschirmt“ sei. Geschäftsführer Lothar Peruth revanchierte sich mit Blumen und einem Buch zur Geschichte des Klinikums, dass anlässlich des Jubiläums gedruckt wurde. Im Buch findet sich sogar ein Foto mit Schwester Inge Land und den damaligen Chefärzten mit der Examensgruppe 1949.

Fortsetzung auf Seite 3!

# Der Erfolg hat eine Mutter

100 Jahre Klinikumstandort in Merseburg: „Im Geiste edler, hilfreicher Menschlichkeit“

Vom einstigen „alten“ Krankenhaus blieb nur die weiße Einfriedung.

**Merseburg (WS).** Vor einhundert Jahren, am 23. Oktober 1909, eröffnete das neue städtische Krankenhaus in Merseburg am Standort Weiße Mauer mit 54 Betten. Betreut wurden die Patienten damals von einem Arzt und drei Diakonissen. Doch schon bald war das Gebäude zu klein. Eigentlich wurde immer gebaut, hieß es rückblickend.

Im Jahr 2002 musste das Gebäude des nun „alten“ Krankenhauses dem Klinikneubau weichen. Von der ursprünglichen Anlage ist bis heute der imposante Zaun geblieben, über den zur Eröffnung 1909 geschrieben wurde: „Die weiß gestrichene Holzeinfriedung zwischen geputzten Betonpfeilern... geben dem Ganzen einen würdigen Abschluss.“ Aus politischen Gründen verließen im Jahr 1951 die mittler-



Schwester Ingeborg Land (91), Oberin Ellen Muxfeldt und Schwester Anne Heucke, alle drei langjährige Mitarbeiterinnen im Krankenhaus, im Gespräch mit Geschäftsführer Lothar Peruth (v. l. n. r.) über die neu erschienene Chronik des Klinikums. Das Buch kann in der Bibliothek des Klinikums erworben werden.

Foto: R. Penske

weile 70 Schwestern des Diakonievereins Berlin-Zehlendorf gezwungenermaßen das Merseburger Krankenhaus.

1952 wurde aus dem städtischen Krankenhaus ein Kreiskrankenhaus, dem 1957 der Name „Carl-von-Basedow“, im Andenken an den verdienstvollen Kreisphysikus (1799-1854) verliehen wurde. Mit der Fusion der Landkreise 1996 entstand aus den beiden Kreiskrankenhäusern in Merseburg und Querfurt das Carl-von-Basedow-Klinikum, welches seit Jahresbeginn 2009 als Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH firmiert.

Auf den Tag genau 100 Jahre nach der Eröffnung fand am Freitag eine Festveranstaltung im Klinikum statt.

Landrat Frank Bannert, Aufsichtsratsvorsitzender des Klinikums, zeichnete einen kurzen geschichtlichen Abriss in Zehn-Jahres-Schritten.